



Angewandte Geologie

Durchgangshöhle Gaiskirche SW Moschendorf



UTM-Koordinaten (Zone 32):

666.847 Ostwert: Nordwert: 5.518.308

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 49.794016° N Längengrad: 11.318288° E

6233GT015002 **Objekt-ID:**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 03.12.2021

Objektlage und -größe

Gemeinde: Gößweinstein

Landkreis/Stadt: Forchheim

Topographische Karte (TK25): 6233 Ebermannstadt

Geländehöhe: 400 m NN

Größe (Länge x Breite) 60 x 30 m

Fläche: 1.800 m²

Nördliche Frankenalb Geologische Raumeinheit:

Kurzbeschreibung des Geotops

Die Durchgangshöhle in der Felsrippe ist durch ihre Höhe von ca. 10 Metern beeindruckend. Die Klüfte im Dolomitstein haben sich durch die Verwitterung zu länglichen "Fenstern" aufgeweitet. Die Höhle entstand durch die "Verkarstung" (Auflösung von Gesteinen durch kohlesäurehaltiges Wasser - Regenwasser).

Die Gaiskirche ist über einen steilen Fußpfad zu erreichen. Trittsicherheit ist auch in der Höhle notwendig.

Aufschlussart:

Beschreibung des Geotops

Erreichbarkeit:		abgelegen	
Zustand/Nutzung:		gut erhalten	
Nr.			
1	Felswand/-hang		
2	Karst-Schacht-&Horiz.h.		
Nr.	Geologie des Geotops		Chronostratigraphie des Geotops
1	Frankendolomit		Oberjura
Nr.	Petrographie des Geotops		
1	Dolomitstein		
-			
N.L.	0-11-1-1 1 01		
	Schutzstatus des Geotops		
1	Landschaftsschutzgebiet		
2	FFH-Gebiet		
3	Vogelschutzgebiet		
Nr.	zum Geotop vorhandene Lite	eratur	
1	Müller (1959): Erläuterungen zur GK25, Bl. 6233		

Felshang/Felskuppe

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich: bedeutend

Regionalgeologisch: lokal bedeutend

Öffentlich: heimatkundlich/touristisch bedeutend

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand: nicht beeinträchtigt

Vergleichbare Geotope in der Region: häufig (über 7 vergleichbare Geotope)

Regionen mit gleichartigen Geotopen: häufig (in über 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: bedeutend

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Am steilen Westhang öffent sich die Gaiskirche im Felsen.



Bild 2: Blick von oben in die Gaiskirche



Bild 3: Die Spalten haben sich zu länglichen Fenstern im Bild 4: Im Inneren der Höhle führt der Weg bergauf. Fels entwickelt.



Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0 Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

86177 Augsburg

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell © Bayerische Vermessungsverwaltung



Mit Förderung durch:



Europäische Union Europäischer Fonds für regionale Entwicklung